

Kostensparnis für Bildungsinstitutionen

Die Verantwortung und Haftung bei nicht angewendetem Arbeitsschutz ist vielen Trainern bzw. Bildungsinstitutionen nicht bekannt. Unfälle sind für Trainer bzw. Bildungsinstitute eher seltene Ereignisse, trotzdem müssen die gesetzlichen Auflagen erfüllt werden. Nichterfüllung kann teuer werden und zusätzlich das Image als Bildungsanbieter schwer schädigen. Die VBG bietet kleineren Unternehmen (bzw. kleineren Bildungsinstitutionen) preiswerte Varianten an, um den Arbeitsschutz zu sichern.

In Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten gibt es seit diesem Juli eine neue preisgünstige Möglichkeit: „Das **KPZ-Portal der VBG** unterstützt ab sofort die unkomplizierte Umsetzung dieser Verpflichtung und bietet weitere Vorteile. Die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer meldet sich unter kpz-portal.vbg.de mit den persönlichen Daten und der VBG-Kundennummer an. Nach der Anmeldung erfolgt online ein branchen- und themenbezogenes Selbstlernen. Im nächsten Schritt muss ein sogenannter PRAXIS-CHECK durchgeführt werden, der gleichzeitig die notwendige Dokumentation zur erforderlichen Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen liefert. Selbst die Urkunde, die gegenüber den Behörden als Nachweis nach DGUV Vorschrift 2 dient, kann über das Portal ausgedruckt werden. Ab diesem Moment stehen dann Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit der KPZ-Hotline telefonisch und per E-Mail zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Ist dennoch eine Unterstützung vor Ort notwendig, können die fachlichen Berater selbst gewählt werden oder es wird auf Wunsch der Kontakt zum Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Organisations-Dienst der VBG vermittelt“ (Quelle: Zeitschrift Certo 03 2018) Link: <https://kpz-portal.vbg.de>

Für Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten ist eine Alternative zur Regelbetreuung – mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit – möglich: Nur Unternehmer, die aktiv in das Betriebsgeschehen eingebunden sind, können daran teilnehmen. Das Unternehmermodell besteht aus Fortbildungsmaßnahmen für den Unternehmer (Kosten Anfragen bei der VBG) und

einer bedarfsorientierten Betreuung durch den Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Eine detaillierte Beschreibung des Unternehmermodells finden Sie in der VBG-Broschüre "Sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung effektiv nutzen. Informationen zur Umsetzung der DGUV Vorschrift 2"

http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Themen/Arbeitsschutzorganisieren/Sicherheitstechnische_und_betriebsaerztliche_Betreuung_effektiv_nutzen_VBG_Fachwissen.pdf?__blob=publicationFile&v=11

Weitere Informationen unter:

http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Versicherungsschutz_Leistung/Fragen_zum_Versicherungsschutz_in_privaten_Bildungsreinrichtungen.pdf?__blob=publicationFile&v=4

In der betrieblichen Praxis von Trainern und kleineren Bildungsinstitutionen kann das DVWO Qualitäts-Siegel ein hilfreiches Instrument sein, den Arbeits- und Gesundheitsschutz an die betrieblichen Geschäftsprozesse anzukoppeln. Ein Qualitätsmanagementsystem so wie bei dem DVWO Qualitäts-Siegel gefordert, vereint die Vorteile und bildet eine standardisierte Grundlage für alle Bereiche und Organisationseinheiten in Bildungsinstitutionen.

So fordern die Kriterien des DVWO Qualitäts-Siegels auch, dass die Trainer eine Ersthelferausbildung haben und die Räume mit einer Checkliste auf Brandschutz, Feuerlöscher usw. geprüft werden.

Diese Integration des Arbeitsschutzes in den Richtlinien für das DVWO Qualitäts-Siegel ist die logische Weiterentwicklung der Betriebsorganisation durch die Einbeziehung der Themen Qualität, Arbeitsschutz, Prävention und Sicherheit.

DVWO e.V.
Helga Scholz
DVWO Vizepräsidentin Qualität
und Fachkraft für Arbeitssicherheit

Juli 2018